

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite
I. EINLEITUNG: Ziel und Methode der Arbeit	1
II. DER ALTHEIMISCHE MINNESANG	
Der von Kürenberc. Meinloh von Sevelingen. Der Burggrave von Regensburc. Der Burggrave von Rietenburc. Dietmar von Eist. Kaiser Heinrich	3
III. HOHE MINNE	50
Friedrich von Hausen, Beginn der vergeistigten Auffassung von Minne	52
Die Vertiefung der Minneethik durch Heinrich von Veldeke	52 93
Der konventionelle Minnebegriff des Grafen Rudolf von Fenis	129
Heinrich von Morungen, Durchbruch zur diesseitsfreudigen Erlebnisfähigkeit in der Minne	161
IV. ZUSAMMENFASSUNG	235
LITERATURVERZEICHNIS	238